

FG INGOLSTADT

Anlage 1

IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen

Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt,

Ingolstadt

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	Passivseite

A. Anlagevermögen	8,78 64.379.288,78 -9.216.594,44 880.759,16 8,33 -8.335.835,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8,78 64.379.288,78 -9.216.594,44 880.759,16 8,33 -8.335.835,28
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werten 63.040,00 38.169,00 II. Sachanlagen 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 205.343.316,88 2. Bauten auf fremden Grundstücken 3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 4. 281.080,00 4. Maschinen und maschinelle Anlagen 63.040,00 38.169,00 III. Rücklagen Algemeine Rücklagen 1. Verlustvortrag 2. Jahresergebnis -7.150.6 99.565.7	8,78 64.379.288,78 -9.216.594,44 880.759,16 8,33 -8.335.835,28
Sachanlagen Schützrechte und Werten Schützrechte und Werten Sa. 169,00 Sa	-9.216.594,44 880.759,16 -8.335.835,28
Sachanlagen	-9.216.594,44 880.759,16 -8.335.835,28
1. Sachanlagen	880.759,16 8,33 -8.335.835,28
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 2. Bauten auf fremden Grundstücken 3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 4. Maschinen und maschinelle Anlagen 2. Jahresergebnis 2. Jahresergebnis 4. 1.185.136,95 -7.150.6 -7.150	880.759,16 8,33 -8.335.835,28
2. Bauten auf fremden Grundstücken 9.454.511,04 10.415.466,00 3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 4.281.080,00 4.807.392,00 4. Maschinen und maschinelle Anlagen 6.860.668,55 6.684.447,00	
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 4.281.080,00 4.807.392,00 4. Maschinen und maschinelle Anlagen 6.860.668,55 6.684.447,00	0,45 89.380.653,50
4. Maschinen und maschinelle Anlagen 6.860.668,55 6.684.447,00	
5 Retriebs- und Geschäftsausstattung 169 038 35 220 320 35 R Rückstallungen	
o. Desirodo una coconarioa contrata de la contrata del contrata de la contrata de la contrata del contrata de la contrata del contrata de la contrata de la contrata de la contrata de la contrata del contrata de la contrata del contrata de la contrata de la contrata del con	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 63.297.252,86 51.182.946,88 1. Steuerrückstellungen 0,00	2.984.490,32
289.405.867,68 291.664.860,66 2. Sonstige Rückstellungen 10.880.527,24	11.302.326,98
III. Finanzanlagen 10.880.5 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 290.792,55	7,24 14.286.817,30
2. Beteiligungen 36.196.093,55 35.743.723,55	
3. Ausleihungen an Unternehmen, C. Verbindlichkeiten	
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 20.960.381,97 36.486.886,10 56.994.898,07 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 216.790.771,76	259.325.406,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 56.192.061,00	(70.886.151,61)
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 65.401.471,72 325.955.793,78 348.697.927,73 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 95.197.239,04	(83.676.745,95) (104.762.508,77)
B. Umlaufvermögen 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 4.730.883,49	2.144.385,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 199.200,00 I. Vorräte davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 4.531.683,49	(28.873,62) (2.115.511,81)
1. Unfertige Leistungen 4.847.693,05 3.984.543,89 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0,00	(0,00)
2. Vorratsgrundstücke 27.152.042,83 27.326.516,31 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 6.885.410,51 31.999.735,88 31.311.060,20 davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 3.121.018,51	6.023.533,35 (2.356.195,35)
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 0,00	(0,00)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 3.764.392,00	(3.667.338,00)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.321.433,57 davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.321.433,57	1.280.757,28 (1.280.757,28)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1. 917.217,07 21.695.919,36 davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 0,00 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0,00	(0,00) (0,00)
	(0,00)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen1.136.190,251.119.338,615. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht389.667,21	590.884,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 389.667,21 mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 268.480,88 265.807,39 davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 0,00	(590.884,28) (0,00)
4. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt 23.790,58 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0,00	(0,00)
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt 12.953.529,63 5. Sonstige Vermögensgegenstände 723.670,98 3.858.233,71 davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 5.628.529,63	24.786.540,46 (14.199.040,46)
4.069.349,76 26.959.542,83 davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre EUR 2.800.000,00	(5.362.500,00)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 4.525.000,00 399.580,43	(5.225.000,00)
7. Sonstige Verbindlichkeiten 8.044.844,17 36.709.559,65 58.670.183,46 davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 3.109.592,17	8.279.803,40 (2.618.839,40)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 4.935.252,00 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0,00	(2.660.964,00) (3.000.000,00)
davon aus Steuern EUR 30.323,61	(3.000.000,00)
251.116.8	0,34 302.431.310,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten 305.693,74 316.987,61 D. Rechnungsabgrenzungsposten 1.408.1	9,14 1.586.317,47
362.971.047,17 407.685.098,80	7,17 407.685.098,80



IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

				EUR	2021 EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse				30.099.884,78	30.241.521,27
2.	Veränderung des Bestands an unfertigen Le	istunger	1		865.940,31	1.393.108,65
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen				68.800,00	40.190,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge				1.722.969,84	815.110,15
	Materialaufwand Grundstückabgänge Aufwendungen für bezogene Leistungen			2.791,15 9.183.622,66	9.186.413,81	-267.226,18 9.502.670,46 9.235.444,28
,	Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	Untersti	ützuna	3.662.099,72 461.561,63		3.699.460,43 1.423.078,39
	davon für Altersversorgung	EUR	-238.971,33	10 1100 1,00	4.123.661,35	(754.916,55) 5.122.538,82
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				11.524.059,13	11.540.846,85
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.677.132,04	2.837.626,70
9.	Erträge aus Beteiligungen				175.000,00	175.000,00
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage	vermöge	ens		650.254,43	780.540,79
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	4.586,58		27.257,21	53.488,64 (5.386,64)
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	2.973,84		2.528.641,86	2.820.967,76 (3.645,09)
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme davon an verbundene Unternehmen	EUR	1.321.432,87		1.321.432,87	1.256.260,20 (1.256.260,20)
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-31.838,30	224.573,18
15.	Ergebnis nach Steuern				1.216.927,21	909.848,07
16.	Sonstige Steuern				-31.790,26	-29.088,91
17.	Jahresüberschuss				1.185.136,95	880.759,16



IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Der Sitz der IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt (nachfolgend: IFG Ingolstadt AöR) ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 2526 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Zuschüsse und vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die von der Bauabteilung erbrachten Planungs- und Baubetreuungsleistungen werden als aktivierte Eigenleistungen in die Herstellungskosten der Investitionsprojekte einbezogen. Die Bewertung erfolgt auf Basis der Personalvollkosten.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ausleihungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die unfertigen Leistungen betreffen Auftragsarbeiten, die zu Herstellungskosten aktiviert sind, diese entsprechen den Vollkosten. Die unter den Vorratsgrundstücken ausgewiesenen zum Verkauf oder Tausch bestimmten Grundstücksflächen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).



Die Rückstellung für Pensionen wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung

Zugrunde gelegte Sterbetafel

1,87 % (Vorjahr 2,30 %) 2,50 % bzw. 0,94 % (Vorjahr 0,94 %)

Richttafeln 2018 G (Dr. Klaus Heubeck)

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ermittelt. Erstmals wurden im Geschäftsjahr auch potentielle Verpflichtungen berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise und mit einem Zinsfuß von 0,49 % verwendet. Die Erhöhung der Gehalts-, Sozialversicherungs- und Aufstockungsbeträge wurde mit 2,00 % unterstellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten, die einen verdeckten Zinsaufwand enthalten, werden über ihre Restlaufzeit analog § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB bewertet.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Anteilsbesitz:

	Anteil am Kapital	<u>Eigenkapital</u> TEUR	<u>Jahresergebnis</u> TEUR	-11
in-arbeit GmbH, Ingolstadt	100 %	128	-194	1)
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt	100 %	100	-1.128	1)
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH, Ingolstadt	100 %	127	2) 7	
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	50 %	315	-1	
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	8,3 %	95	15	
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	50 %	116.476	7.976	3)
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, Ingolstadt	45 %	72	4) -71	
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH, Ingolstadt	25 %	8.829	1.152	
IN-Campus GmbH, Ingolstadt	4,9 %	5) 87.053	-3.489	

¹⁾ Verlust wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der IFG Ingolstadt AöR ausgeglichen

²⁾ ausstehende noch nicht eingeforderte Einlage TEUR 187

³⁾ IFG Ingolstadt AöR ist am Ergebnis nur im Verlustfall bis zur Höhe der Einlage beteiligt

⁴⁾ aufgrund unterschiedlicher Köstenverteilungsschlüssel beträgt das anteilige Eigenkapital der IFG Ingolstadt AöR TEUR -1.958

⁵⁾ hiervon abweichendes Stimmrecht: 50 %



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen analog zum Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen die Stadt Ingolstadt entfallen analog zum Vorjahr in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr TEUR 62) im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Stadt Ingolstadt leistete in 2021 zur Stärkung des Eigenkapitals Einlagen von TEUR 9.000 (Vorjahr TEUR 12.000) in die Rücklagen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Altlastenbeseitigung Gießereigelände (TEUR 4.548), Pensionsverpflichtungen (TEUR 1.966), ausstehende Rechnungen (TEUR 947), Entsorgungs- und Abbruchleistungen (TEUR 1.385), für verkaufte Grundstücke noch zu erbringende Erschließungsleistungen (TEUR 1.313) sowie Personalverpflichtungen (TEUR 595).

Bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Wirtschaftsjahren in Höhe von 1,87 % (Vorjahr 2,30 %) und dem Ansatz der Rückstellung nach dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Wirtschaftsjahren in Höhe von 1,35 % (Vorjahr 1,60 %) ein Unterschiedsbetrag von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 432) (ausschüttungsgesperrter Betrag).

Mit Hilfe von sieben wert- und strukturgleichen Swaps, die am Stichtag mit TEUR 17.688 valutierten, wurde der Zinssatz für Kreditaufnahmen festgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde, die deshalb keine handelsrechtliche Ergebniswirkung entfaltet. Der negative Marktwert der Swaps beläuft sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf TEUR 1.396 (Mark-to-Market-Bewertung).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind TEUR 158 (Vorjahr TEUR 413) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ingolstadt betreffen in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr TEUR 1.017) Lieferungen und Leistungen.



Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte):

	Restlaufzeit					
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber	56.192	65.402	95.197	216.791		
Kreditinstituten	(70.886)	(83.677)	(104.762)	(259.325)		
Erhaltene Anzahlungen auf	199	4.532	0	4.731		
Bestellungen	(29)	(2.115)	(0)	(2.144)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	3.121	0	3.764	6.885		
Leistungen	(2.356)	(0)	(3.667)	(6.023)		
Verbindlichkeiten gegenüber	1.321	0	0	1.321		
verbundenen Unternehmen	(1.281)	(0)	(0)	(1.281)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	390	0	0	390		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(591)	(0)	(0)	(591)		
Verbindlichkeiten gegenüber	5.629	2.800	4.525	12.954		
Gesellschaftern	(14.199)	(5.363)	(5.225)	(24.787)		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.110	4.935	0	8.045		
_	(2.619)	(2.661)	(3.000)	(8.280)		
	69.962	77.669	103.486	251.117		
	(91.961)	(93.816)	(116.655)	(302.431)		

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In folgende Bereiche sind die Umsatzerlöse aufgeteilt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Grundstückshandel Vermietung Parkeinrichtungen Verwaltung	357 24.893 4.697 153	-278 24.767 5.575 178
	30.100	30.242

Die Umsätze Grundstückshandel des Vorjahres enthalten die Kaufpreisrückerstattung von TEUR 676 im Rahmen der Rückabwicklung eines in Vorjahren getätigten Verkaufs.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 71 (Vorjahr TEUR 10) Erlöse aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen, mit TEUR 4 (Vorjahr TEUR 82) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge mit TEUR 7 (Vorjahr TEUR 75). Ferner enthalten sind Anlagenabgangsgewinne von TEUR 111 (Vorjahr TEUR 154). Im Geschäftsjahr wurden zudem ertragswirksam Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr TEUR 0) erfasst, welche noch für bereits in Vorjahren veräußerte unbebaute Grundstücke zugeflossen sind.

Der Materialaufwand enthält Betriebskostennachzahlungen für Vorjahre von TEUR 40 (Vorjahr TEUR 1). Im Vorjahr enthielt der Materialaufwand zudem mit TEUR 283 aufwandsmindernd die Aktivierung des zurückerhaltenen Grundstücks im Rahmen einer Rückabwicklung eines Grundstücksgeschäfts des Vorjahres.



Im Personalaufwand des Wirtschaftsjahres sind Rückstellungsdotierungen von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 398) sowie Auflösungen von TEUR 666 (Vorjahr TEUR 0) für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der entliehenen Beamten berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Forderungsverluste und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 114). Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Wirtschaftsjahr TEUR 413 (Vorjahr TEUR 86). Daneben umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Korrekturen des Vorjahres von TEUR 154 bzgl. der Berichtigung von Abschreibungen. Aus Anlagenabgängen resultieren in 2021 Verluste von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 0).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 46).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten TEUR 97 Zinsen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten (Vorjahr TEUR 114) sowie Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 0).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe mit TEUR 32 Aufwendungen für Vorjahre. Im Vorjahr betrafen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in voller Höhe mit TEUR 225 Steuererstattungen für Vorjahre.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die jährliche Belastung aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR
Erbbauzinsen Leasing Miete und Pacht Wartungen	598 24 344 675
	1.641

Davon entfallen auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 32 (Vorjahr TEUR 32) sowie auf die Stadt Ingolstadt TEUR 192 (Vorjahr TEUR 183).

Ferner bestehen weiterhin Verpflichtungen aus erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von TEUR 4.526 (Vorjahr TEUR 3.941).

Die Gesellschaft hat für ihre Tochtergesellschaft IN-Campus GmbH eine Bürgschaft abgegeben. Diese war zum Bilanzstichtag mit TEUR 12.133 valutiert. Ferner hat die IN-Campus GmbH ihrerseits gegenüber der ARGE (Arbeitsgemeinschaft zur Sanierung des Areals) eine Bürgschaft abgegeben, welche zum 31.12.2021 TEUR 112 beträgt und somit die Gesellschaft mit TEUR 5 betrifft.

Abschlussprüferhonorar

Für die Abschlussprüfungsleistungen des Wirtschaftsjahres 2021 sind TEUR 50 vereinbart. Für die Steuerberatung wurden TEUR 17 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021 im Durchschnitt 69 Festangestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zwei, von der Stadt Ingolstadt zugewiesene Beamte.



Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Wirtschaftstätigkeiten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres sind nicht bekannt.

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Dr. Christian Scharpf Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

stelly. Vorsitzender

Alfred Grob Stadtrat, Mitglied des Landtags

Johann Achhammer Stadtrat, Fachoberlehrer i.R.
Dr. Manfred Schuhmann Stadtrat, Oberstudienrat a.D.
Christian Lange Stadtrat, Angestellter

Albert Wittmann Stadtrat, Oberstleutnant a.D.

Jörg Schlagbauer Stadtrat, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Maria Segerer Stadträtin, Diplom-Sozialpädagogin

Maria Segerer Stadträtin, Diplom-Sozialpädagogin Christian Höbusch Stadtrat, Syndikusrechtsanwalt

Hans Stachel Stadtrat, selbstst. Gas-Wasserinstallateurmeister

Günter Schülter Stadtrat, Verwaltungsfachwirt

Fred Over Stadtrat, Pensionär

Jakob Schäuble Stadtrat, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Wirtschaftsjahr TEUR 65.

Vorstand

Norbert Forster, Diplom-Kaufmann Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Diplom-Physiker

Auf die Nennung der Bezüge des Vorstandes wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn von EUR 1.185.136,95 mit dem bestehenden Verlustvortrag von EUR 8.335.835,28 zu verrechnen.

Ingolstadt, 31. März 2022

Norbert Forster Vorstand

rof. Dr. Georg Rosenfeld

ufeld

orstand



IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

Posten des Anlagevermögens		Anso	chaffungs- und l	Herstellungskos	ten			Abschreib	oungen				Kenna	zahlen
	Anfangsbestand	Zugang (+)	Zuschüsse	Abgang	Umbuchungen (+) (-)	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr (+)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungs satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	361.368,06	59.370,00	0,00	0,00	0,00	420.738,06	323.199,06	34.499,00	0,00	357.698,06	63.040,00	38.169,00	8,2	15,0
II. Sachanlagen														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	361.140.763,82	0,00	1.481.294,36	5.973.979,31	0,00	353.685.490,15	142.786.475,39	9.152.650,01	3.596.952,13	148.342.173,27	205.343.316,88	218.354.288,43	2,6	58,1
2. Bauten auf fremden Grundstücken	15.362.435,16	30.000,00	0,00	0,00	0,00	15.392.435,16	4.946.969,16	884.137,47	-106.817,49	5.937.924,12	9.454.511,04	10.415.466,00	5,7	61,4
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	10.223.510,03	0,00	0,00	0,00	0,00	10.223.510,03	5.416.118,03	526.312,00	0,00	5.942.430,03	4.281.080,00	4.807.392,00	5,1	41,9
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	13.609.531,41	1.043.218,27	0,00	62.205,78	0,00	14.590.543,90	6.925.084,41	829.901,27	25.110,33	7.729.875,35	6.860.668,55	6.684.447,00	5,7	47,0
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.101.338,35	45.277,38	0,00	34.089,48	0,00	1.112.526,25	881.018,00	96.559,38	34.089,48	943.487,90	169.038,35	220.320,35	8,7	15,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.182.946,88	12.135.830,24	0,00	21.524,26	0,00	63.297.252,86	0,00	0,00	0,00	0,00	63.297.252,86	51.182.946,88	0,0	100,0
	452.620.525,65	13.254.325,89	1.481.294,36	6.091.798,83	0,00	458.301.758,35	160.955.664,99	11.489.560,13	3.549.334,45	168.895.890,67	289.405.867,68	291.664.860,66	2,5	63,1
III. Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	290.792,55	0,00	0,00	0,00	0,00	290.792,55	0,00	0,00	0,00	0,00	290.792,55	290.792,55	0,0	100,0
2. Beteiligungen	36.945.988,72	452.370,00	0,00	0,00	0,00	37.398.358,72	1.202.265,17	0,00	0,00	1.202.265,17	36.196.093,55	35.743.723,55	0,0	96,8
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.960.381,97	0,00	0,00	20.960.381,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.960.381,97	0,0	0,0
	58.197.163,24	452.370,00	0,00	20.960.381,97	0,00	37.689.151,27	1.202.265,17	0,00	0,00	1.202.265,17	36.486.886,10	56.994.898,07	0,0	96,8
	511.179.056,95	13.766.065,89	1.481.294,36	27.052.180,80	0,00	496.411.647,68	162.481.129,22	11.524.059,13	3.549.334,45	170.455.853,90	325.955.793,78	348.697.927,73	2,3	65,7



IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Aufgaben der IFG Ingolstadt AöR erstrecken sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Ingolstadt gehört zu den wachstumsstärksten Städten mit einer der niedrigsten Arbeitslosenquote in Bayern.

Mit einem effektiven Gewerbeflächen- und Grundstücksmanagement sichert die IFG nachhaltig den Gewerbebestand und fördert die Ansiedlung neuer Unternehmen in Ingolstadt.

In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein einzigartiges Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, komplettiert wird es durch ein Medienservice Center, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser. In 2018/19 wurde das Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle gebaut. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 gm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Sieben Hallen und das integrierte Hotel mit einer vermietbaren Fläche von insgesamt 207.148 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet. Weitere sechs Hallen, das Medienservice Center sowie das neu errichtete und ab März 2019 vermietete Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle gehören der LGI GmbH, an der die IFG neben der Audi AG mit 50 % bis 31.12.2021 beteiligt ist. Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurden die gesamten Anteile der IFG an der LGI GmbH an die Mitgesellschafterin veräußert. Jeweils eine weitere Halle besitzt die GVZ Logistik GmbH & Co. KG sowie die GVZ GmbH, an der die LGI GmbH mit 100 % bzw. mit 33,55 % beteiligt ist.

In der Gewerbeflächenvermarktung besteht seit Sommer 2011 eine weitere private Kooperation mit der ISG Gewerbeimmobilien GmbH, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und an ContiTemic vermietet. Die IFG ist an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) beteiligt.

Neben der Betreuung und Beratung von Existenzgründern, regionalen Unternehmen und Ansiedlungsinteressierten sowie der Förderung der Innenstadt und der Stadt als Wirtschaftsstandort übernimmt der Vorstandsbereich Wirtschaftsförderung und Digitalisierung zahlreiche weitere Aufgaben. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung wird ein besonderes Augenmerk auf die aktive Gestaltung des Strukturwandels, die Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Erhaltung des Wirtschafts- und Innovationsklimas am Standort gelegt. An der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunalpolitik sind darüber hinaus vor allem die Wissenschaftsförderung und vielfältige Technologie- bzw. Transferinitiativen zentrale Beiträge zur Entwicklung des Standorts. Dabei werden in zentralen Innovationsfeldern wie Wasserstoff-Mobilität, 5G-Mobilfunk oder künstliche Intelligenz Chancen für die Entwicklung der Wirtschaft und der Schaffung zukünftiger Arbeitsplätze aufgegriffen.

Daneben werden Existenzgründungen über die Tochtergesellschaft EGZ GmbH seit mehr als 20 Jahren sehr erfolgreich gefördert. Um die Gesellschaft von Zinslast und Abschreibungen freizustellen, hat die IFG die Immobilie des Existenzgründerzentrums in 2013 erworben. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung überlässt sie das Gebäude der EGZ GmbH seither unentgeltlich zur Nutzung.

Die Aufgabe der 100 %igen Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH war, Langzeitarbeitslose aber auch Jugendliche und Benachteiligte in den Arbeitsmarkt zu integrieren und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die strategische Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG ging mit der Entscheidung einher, die Geschäftstätigkeit der in-arbeit GmbH zum 31.12.2021 einzustellen und mit dem bestehenden Stammpersonal den Neuaufbau des Fachbereichs mit der Servicestelle "Bildung - Beruf - Transformation" bei der IFG ab 01.01.2022 voranzutreiben. So wurden alle bisherigen Geschäftsfelder der in-arbeit GmbH sukzessive eingestellt und abgewickelt.



Der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, eine weitere 100 %ige Tochter der IFG, obliegt die Vermarktung Ingolstadts als Reise- und Kongresstagungsziel.

Die Errichtung, des Ende 2014 fertiggestellten Seminargebäudes für die Audi AG auf dem Gießereigelände, wurde von der IFG im Auftrag der IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG übernommen, deren alleinige Kommanditistin die AUDI Immobilien Verwaltung GmbH ist. Die Komplementärstellung hat die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH inne, deren Stammkapital (TEUR 250) die IFG übernommen hat und hierfür eine Haftungsvergütung von 3,75 % erhält. Die Anteile wurden zu Jahresbeginn 2022 veräußert.

Die Audi Immobilien Verwaltung GmbH und die IFG Ingolstadt AöR gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH, welche wiederum die 100 %ige Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH im März 2018 gründete. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens, an welchem die IFG zu 4,9 % beteiligt ist, ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil, mit dem Ziel darauf Gebäude zur Vermietung an Dienstleistungsunternehmen zu errichten. Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 20.05.2020 wurde die IN-Campus Technologie GmbH rückwirkend zum 01.01.2020 auf die IN-Campus GmbH verschmolzen.

Zur gemeinsamen Errichtung eines Hotel- und CongressCentrums (CC-IN) auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksteil für die Errichtung des Hotels erwarb, zu einer Bauherrengemeinschaft (HKI GbR mbH) zusammen. Die IFG ist an dieser Zweckgesellschaft zu 45 % beteiligt. Die Baugenehmigung für das Hotel und CongressCentrum (CC-IN) wurde im Juni 2017 erteilt. Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände wurde durch die IFG eine 750 Stellplätze umfassende Tiefgarage erstellt. Von diesen Tiefgaragenplätzen sind derzeit rund 600 Stellplätze nutzbar und in Betrieb. Vor dem Weiterbau der Tiefgarage wurde im Jahr 2018 ein 3. Untergeschoss zur Aufnahme insbesondere eines Großteils der Lüftungsanlagen für Hotel und CC-IN errichtet und Ende 2020 fertiggestellt. Im Anschluss daran konnte der Weiterbau der Tiefgarage in Angriff genommen werden. Im Dezember 2018 wurde bereits ein Vertrag über die technische Gebäudeausstattung geschlossen. Bei dem Projekt Errichtung des Hotel- und CongressCentrum (CC-IN) konnte in 2019 insbesondere für den Rohbau und die Fassade der beiden Gebäude ein Ingolstädter Bauunternehmen gewonnen werden. Im Geschäftsjahr 2020 konnte im Bereich des Hotels bereits mit den Trockenbauarbeiten begonnen werden. Es wurden die Wände erstellt und der Estrich wurde eingebracht. An der Fassade erfolgte die Montage der Dämmung und der Natursteine. Im CongressCentrum konnte noch vor Abschluss des Jahres 2020 mit dem Einbau von Trassen und Leitungen der Haustechnik für Lüftung, Sprinkleranlage, Elektro und Sanitär begonnen werden. Im Foyer und im großen Saal im Erdgeschoss wurde der Einbau der Verglasungen vorgenommen. Im Jahr 2021 wurden die Fassadenarbeiten weitestgehend fertiggestellt. Im Hotel wurden sämtliche Fertignasszellen eingebracht. Die Installationsarbeiten der technischen Gebäudeausstattung sowie der Innenausbau (Trockenbauarbeiten, Bodenbeläge, Wandverkleidungen, etc.) laufen parallel in sämtlichen Gebäudeteilen. Bezugsfertig soll das CongressCentrum Ende 2022 sein.

Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die IFG eine Beteiligung an der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (AININ GmbH) i.H.v. TEUR 5 bzw. 8,3 %. Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen. In 2021 leistete die IFG das vereinbarte Agio von TEUR 5 sowie einen Zuschuss für die Finanzierung der Geschäftsstelle von TEUR 200.

Zum Jahresende 2021 bewirtschaftete die IFG im Bereich innerstädtisches Parken sieben Tiefgaragen, ein Parkhaus (Nordbahnhof) und drei Großparkplätze. In Summe stehen den Bürgern und Gästen rund 6.000 Stellplätze zur Verfügung.

Ergänzend zum innerstädtischen Parken unterhält die IFG am Standort Hauptbahnhof zwei Parkhäuser. Im Parkhaus in der Elisabethstraße stehen rund 800 Stellplätze, im Parkhaus in der Martin-Hemm-Straße 240 Stellplätze zur Verfügung. In beiden Parkhäusern, ebenso am Standort Nordbahnhof, wurden, mit der Inbetriebnahme der Parkhäuser auch für Fahrrad- und Motorradfahrer zahlreiche Abstellplätze geschaffen.

Über das innerstädtische Parken und das Parken rund um die Bahnhöfe hinaus, betreibt die IFG auch das Parken bei Großveranstaltungen an der Saturn Arena mit 240 Stellplätzen und direkt auf Flächen am Audi-Sportpark mit rund 2.500 Stellplätzen (S, P1, P2 und P3).



Dieser umfangreiche Bestand muss stetig gewartet und instandgehalten werden. In regelmäßigen Abständen müssen ferner Generalsanierungen und Modernisierungen vorgenommen werden. In 2021 wurden sämtliche Kassenautomaten von Magnetstreifen auf Barcode umgestellt. Mit der Modernisierung der Kassenautomaten, wurde die zusätzliche kontaktlose Bezahlmöglichkeit über NFC-Leser, die nun auch ein bezahlen via Smartphone oder Smartwatch ermöglicht aufgenommen.

In 2014 hat die IFG in der Manchinger Straße ein Erstaufnahmelager für Asylbewerber errichtet. In 2015 wurde diese Unterkunft noch um weitere 50 % der bisherigen Fläche erweitert. Ferner wurden auf einer Fläche der IFG im Gewerbegebiet Nord-Ost und auf einer von der Stadt Ingolstadt gepachteten Fläche an der Neuburger Straße zwei weitere Einrichtungen errichtet. Die Einrichtung im Gewerbegebiet Nord-Ost wurde Ende 2015 an die Immobilien Freistaat Bayern übergeben, die an der Neuburger Straße im Frühjahr 2016. Eine zudem errichtete Gemeinschaftsunterkunft im Gewerbegebiet Nord-Ost wurde im Oktober 2016 übergeben. Eine Gemeinschaftsunterkunft im Gewerbegebiet Nord-Ost wurde zum 31.12.2021 von der Bayrischen Staatsregierung wegen Unterbelegung geschlossen und abgebaut. Die IFG hinsichtlich ihrer Kosten entschädigt.

Wirtschaftsbericht

Leistungsdaten

	2021 TEUR	2020 TEUR
Parkeinrichtungen	4.695	5.574
Vermietungserträge	19.116	19.389
Mietnebenkosten	4.962	4.487
Verkauf Vorratsgrundstücke ¹⁾	30	-660
Auftragsarbeiten und Dienstleistungen	426	506
Erbbauzinsen	56	56
Stromeinspeisung	815	890
Umsatzerlöse	30.100	30.242

¹⁾ Die Umsätze Grundstückshandel 2020 enthalten die Kaufpreisrückerstattung von TEUR 676 im Rahmen der Rückabwicklung eines in Vorjahren getätigten Verkaufs.

Ausfahrten bei Parkeinrichtungen	Anzahl	1.331.059	1.404.291
Dauerparkkarten	Anzahl	2.943	2.813
vermietete Flächen per 31.12.	Qm	278.972	280.505
verkaufte Grundstücksflächen UV	Qm	0	0
eingespeiste Strommenge	MWh	3.117	3.379

Geschäftsverlauf

Der für 2021 erwartete Verlust von 3,8 Mio. EUR trat nicht ein. Trotz der pandemiebedingten Einflüsse konnte ein positiver Jahresgewinn erzielt werden.

Im Bereich Grundstückshandel konnte der geplante Ergebnisbeitrag von 1,1 Mio. EUR mit 1,0 Mio. EUR nahezu erzielt werden. Jedoch nicht wie geplant durch weitere Verkäufe, sondern aufgrund von ertragswirksam erfassten Zuschüssen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, welche noch für bereits in Vorjahren veräußerte unbebaute Grundstücke zugeflossen sind.

Bei den Parkeinrichtungen trat aufgrund der pandemiebedingten geringeren Frequentierung erlösbedingt ein Verlust von 3,6 Mio. EUR ein. Er fiel insbesondere wegen geringerer Instandhaltungsmaßnahmen um 0,4 Mio. EUR niedriger aus als erwartet.

Im Bereich der Vermietung hingegen konnte ein Deckungsbeitrag von 8,2 Mio. EUR erzielt werden. Wegen der Nichtumsetzbarkeit der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen und höheren Erträgen konnte ein Mehrergebnis von 2,1 Mio. EUR realisiert werden.

Für die Wirtschaftsförderung wurden mit 1,6 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR weniger verausgabt als zunächst vorgesehen war. Der Bedarf für Corona-Hilfsmaßnahmen fiel deutlich niedriger aus als geplant.



Im Verwaltungsbereich fielen mit 1,7 Mio. EUR um rund 1,4 Mio. EUR weniger Aufwendungen als geplant an, da insbesondere ein geringerer Rückstellungsbedarf für Pensionen und Beihilfe zu verzeichnen war als ursprünglich angenommen worden war.

Die Aufwendungen für das CongressCentrum sowie für den Tourismus und die Beschäftigungsförderung fielen aufgrund von Einsparungen mit insgesamt 1,3 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR niedriger aus als geplant. Die Ausschüttung von der ISG konnte plangemäß erneut mit 0,2 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Der Bau des CongressCentrums und -garage wurde mit Aufwendungen in 2021 von 11,6 Mio. EUR fortgeführt. Aufgrund pandemiebedingter Verzögerungen werden geplante Mittel von 2,9 Mio. EUR erst in 2022 benötigt. Die Umrüstung der Parktechnik wurde mit Investitionen von 1,0 Mio. EUR in 2021 plangemäß abgeschlossen. Die erforderlichen Einlagen bei der IN-Campus GmbH erfolgten plangemäß mit 0,4 Mio. EUR.

Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2021 verzeichnet die IFG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis von TEUR 2.364. Die Ergebnisverbesserung um TEUR 626 gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus um TEUR 1.192 gefallene allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 1.732, da insbesondere der Rückstellungsbedarf für Pensionen und Beihilfen niedriger ausfällt als im Vorjahr. Zudem lag das Ergebnis im Bereich Grundstückshandel mit TEUR 1.000 um TEUR 1.650 über dem Vorjahreswert, aufgrund von erfassten Zuschüssen. Gegenläufig entwickelte sich der Bereich Parkeinrichtungen mit einem negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 3.566, der den Vorjahreswert um TEUR 1.598 unterschreitet.

Die Parkeinrichtungen schließen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.598 schlechter ab mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 3.566. Im Bereich der Kurzparker sanken die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 867. Weitere TEUR 408 betreffen drohende Entgelt-Rückerstattungen für die Parkeinrichtung auf dem Gießereigelände. Im Vorjahr erfasste Erträge aus Abschreibungskorrekturen von TEUR 154 mussten in 2021 ergebnisbelastend erneut berichtigt werden.

Die Vermietung liefert nahezu unverändert zum Vorjahr einen Ergebnisbeitrag von TEUR 8.246.

Für Wirtschaftsförderung und Innovation inkl. Corona-Sonderprojekten wurden in 2021 TEUR 1.550 aufgewendet. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 627 beruht insbesondere auf den Stützungsmaßnahmen zur Abmilderung der Corona-Belastungen und höheren Personalkosten in diesem Bereich.

Für 2021 hat die IFG nicht gedeckte Kosten bei der Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH von TEUR 1.128 (Vorjahr TEUR 1.090) auszugleichen.

Bei der im Bereich der Beschäftigungsförderung tätigen Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH sind aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags in 2021 nicht gedeckte Kosten von TEUR 194 (Vorjahr TEUR 167) zu erstatten.

Von der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH wurde in 2021 unverändert zum Vorjahr eine Ausschüttung von TEUR 175 vereinnahmt.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Bereich der Ertragsteuern von TEUR 32 (Vorjahr Erträge TEUR 225) ergibt sich ein Jahresgewinn von TEUR 1.185 (Vorjahr TEUR 881).

Wesentliche Änderungen zum Vorjahr bestehen in folgenden Ertrags- und Aufwandspositionen:

Die Umsatzerlöse von TEUR 30.100 liegen um TEUR 142 unter dem Vorjahreswert, insbesondere aufgrund von reduzierten Erlösen aus Parkeinrichtungen.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 9.186 nahezu auf dem Vorjahresniveau von TEUR 9.235.



Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:	2021	2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.663	3.700
Soziale Abgaben		
Sozialversicherungsbeiträge	669	636
Berufsgenossenschaftsbeiträge	25	28
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	274	273
Aufwendungen für Altersversorgung	-513	482
Aufwendungen für Unterstützungen	6	4
Personalaufwand	4.124	5.123

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter stieg in 2021 um 0,47 Vollzeitäquivalente auf 61,56 Vollkräfte. Der Personalaufwand enthält im Berichtsjahr eine Rückstellungsreduzierung für zu leistende Pensionsumlagen und Beihilfen für Beamte von TEUR 593 (Vorjahr Zuführung TEUR 398).

Die Abschreibungen sind um TEUR 17 auf TEUR 11.524 gesunken und damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 839 auf TEUR 3.677 angestiegen. Die Erhöhung betrifft insbesondere die Projektkosten des Corona-Strukturfonds (TEUR 281), Buchwertkorrekturen im Anlagevermögen (TEUR 154) und Rückstellungsbedarf für Entgeltrückerstattungen für 2019 und 2020 bei der Parkeinrichtung auf dem Gießereigelände (TEUR 408).

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen mit TEUR 1.723 um TEUR 908 höher aus. Dies beruht im Wesentlichen auf im Geschäftsjahr ertragswirksam erfassten Zuschüssen in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr TEUR 0), welche noch für bereits in Vorjahren veräußerte unbebaute Grundstücke zugeflossen sind. Gegenläufig entwickelten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und die Anlagenabgangsgewinne.

Die Erträge aus Finanzausleihungen liegen mit TEUR 650 unter denen des Vorjahres (TEUR 781). Ursächlich ist hierfür, dass die Ausleihungen an die LGI GmbH während des Geschäftsjahres sanken und Ende November 2021 vollständig zurückgeführt wurden.

Die Zinsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 292 auf TEUR 2.529 aufgrund niedrigerer Zinssätze.

In 2021 fallen aufgrund der Zinsschranke sowie der Ergebnisse der Organgesellschaften keine Ertragsteuern für das positive Ergebnis des laufenden Jahres an. Der in 2021 erfasste Steueraufwand in Höhe von TEUR 32 betrifft wie auch 2020 Vorjahre (Vorjahr Steuererstattung TEUR 225).

Vermögenslage

Das Vermögen des Unternehmens ist im Vorjahresvergleich um TEUR 44.714 auf TEUR 362.971 gesunken.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank um TEUR 22.742 auf TEUR 325.956.

Den Zugängen im Bereich des Sachanlagevermögens und den immateriellen Vermögensgegenständen von TEUR 13.313 abzüglich von Zuschüssen in Höhe von TEUR 1.481 stehen Abschreibungen von TEUR 11.524 gegenüber. Die Abgänge mit Buchwerten von TEUR 2.542 betreffen insbesondere den Gebäudeabgang eines Containerdorfs (TEUR 2.154) sowie Abschreibungskorrekturen (TEUR 154).

Zu den wesentlichen Investitionen des Wirtschaftsjahres gehören insbesondere der Baufortschritt bei der Congressgarage (TEUR 3.636), der Baufortschritt bei dem CongressCentrum (TEUR 7.977) sowie die Umrüstung der Parktechnik (TEUR 994). Der Ende 2021 vorhandene Bestand der Anlagen im Bau von insgesamt TEUR 63.297 betrifft im Wesentlichen die bislang angefallenen Kosten für das CongressCentrum (TEUR 44.658), für die Errichtung der Congressgarage, 2. Bauabschnitt (TEUR 14.781), für das 3. UG CongressCentrum (TEUR 3.197) sowie für die Außenanlagen Gießereigelände (TEUR 213).



Die Finanzanlagen sanken um TEUR 20.508 auf TEUR 36.487. Die LGI GmbH hat ihre Mittelinanspruchnahmen bei der IFG vollständig zurückgeführt (TEUR 20.690). Einlagen erfolgten bei der IN-Campus GmbH (TEUR 448) und bei der AININ GmbH (TEUR 5).

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 689 gestiegen. Die Aufwendungen für Auftragsarbeiten, die insbesondere Nutzungsflächen für das Hotel im dritten Untergeschoss der Congressgarage (TEUR 2.617) sowie Außenanlagen am Gießereigelände (TEUR 1.902) betreffen, sind um TEUR 863 auf TEUR 4.848 gestiegen. Der Bestand an Vorratsgrundstücken ist im Vorjahrsvergleich um TEUR 174 auf TEUR 27.152 gesunken. Dies resultiert aus eingegangenen Zuschüssen im Wert von TEUR 216 und Zugängen von Erwerbsnebenkosten im Wert von TEUR 42.

Die Forderungen und Abgrenzungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22.902 auf TEUR 4.375. Die Reduzierung der Forderungen ist im Wesentlichen auf eine im Geschäftsjahr beglichene Kaufpreisforderung aus Grundstücksverkäufen (TEUR 20.001) zurückzuführen. Darüber hinaus gingen ausstehende Fördermitten mit TEUR 2.620 in 2021 ein.

Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen um TEUR 241 auf TEUR 640 angewachsen.

Das Eigenkapital der IFG stieg um TEUR 10.185. Dies beruht auf dem Jahresüberschuss von TEUR 1.185 und den eigenkapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 9.000 zur Finanzierung des Projekts CongressCentrum mit Tiefgarage.

	Anfangsbestand TEUR	Zugang TEUR	Auflösung TEUR	Einlage TEUR	Endbestand TEUR
Gezeichnetes Kapital Rücklagen Bilanzverlust	33.337 64.379 -8.335	0 0 1.185	0 0 0	9.000 0	33.337 73.379 -7.150
	89.381	1.185	0	9.000	99.566

Der Rückstellungsbestand beträgt TEUR 10.881 (Vorjahr TEUR 14.287). Im Berichtsjahr wurden TEUR 3.918 erfolgsneutral verbraucht, TEUR 677 konnten ertragswirksam aufgelöst werden und TEUR 18 wurden für die Aufzinsung sowie TEUR 22 für die Abzinsung erfasst. Den Rückstellungen wurden daneben für neu entstandene Verpflichtungen TEUR 1.193 zugeführt. Der Rückstellungsbestand Ende 2021 betrifft im Wesentlichen drohende Erschließungskostenerstattungen für verkaufte Grundstücke (TEUR 5.861), Pensionsverpflichtungen (TEUR 1.966), ausstehende Rechnungen (TEUR 534), Entsorgungs- und Abbruchleistungen (TEUR 1.385) und Personalverpflichtungen (TEUR 595).

Die Kredite konnten um TEUR 55.712 auf TEUR 235.269 getilgt werden, da die LGI ihre Mittelinanspruchnahme mit TEUR 20.690 zurückführte und Grundstückskaufpreisforderungen von TEUR 20.000 sowie Fördermittel mit TEUR 5.463 neben Kapitaleinlagen der Stadt von TEUR 9.000 zuflossen.

Die Verbindlichkeiten (einschließlich Abgrenzungen) erhöhten sich auf TEUR 17.256 (Vorjahr TEUR 13.036), was im Wesentlichen auf den Anstieg bei den erhaltenen Anzahlungen um TEUR 2.586 zurückzuführen ist. Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.731 betreffen mit TEUR 4.532 die bei den unfertigen Leistungen erfassten Auftragsarbeiten, die insbesondere Nutzungsflächen für das Hotel im dritten Untergeschoss der Congressgarage betreffen. Daneben resultiert der Anstieg aus der Liquiditätsausstattungsverpflichtung bei der Hotel und Kongress GbR in Höhe von TEUR 1.958. Im Vorjahr bestand ein Rückforderungsanspruch von TEUR 649.



Finanzlage

Mit dem Cash-Flow von TEUR 12.274, den Einlagen der Stadt Ingolstadt von TEUR 9.000, den Tilgungen der LGI von TEUR 20.960, den Zuschüssen von TEUR 4.317, den Anlagenabgängen von TEUR 2.389 und dem Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 21.835 und einem Aufbau der Verbindlichkeiten um TEUR 1.802 ergab sich einen Mittelzufluss von TEUR 72.577. Damit wurden die Investitionen ins Anlagevermögen von TEUR 13.766, Erwerbsnebenkosten im Bereich der Vorratsgrundstücke im Wert von TEUR 42 und der Abbau von Rückstellungen um TEUR 2.816 finanziert. Darüber hinaus ermöglichte der Mittelzufluss die Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR 55.712 sowie den Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 241.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die vorhandenen Kreditlinien wurden, wie bereits im Vorjahr, nicht vollständig in Anspruch genommen.

Nachhaltigkeitsbericht

Die IFG Ingolstadt AöR hat sich den Zielen der Nachhaltigkeitsagenda der Stadt Ingolstadt angeschlossen.

1. Umweltbelange

Umweltschutz gehört zu den wesentlichen Unternehmenszielen der IFG. Er steht dabei nicht losgelöst von anderen Zielen, sondern ist integraler Bestandteil unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie.

Ein Aspekt war die Umstellung des Strombezugs für alle Liegenschaften ab dem Jahr 2020 auf Ökostrom, der aus 100 % Wasserkraft erzeugt wird.

Daneben ist die IFG verpflichtet gemäß der Novellierung des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) ihren Energieverbrauch regelmäßig durch ein Energieaudit überprüfen zu lassen. Das Energieaudit ist ein systematisches Verfahren, um ausreichende Informationen über bestehende Energieverbraucher (Bestandsaufnahme) in einem Gebäude zu erlangen, mit dem Ziel wirtschaftliche Energieeinsparungen zu ermitteln. Die Stadtwerke Ingolstadt wurden in 2019 zur Durchführung eines Audits beauftragt.

Bei der Herstellung von Gebäuden wird von der IFG auf die Verwendung ökologischer Baustoffe geachtet. So wurden beispielsweise rund 10.000 m³ Holz beim Bau in den GVZ Hallen R und S verwendet. Die Halle R wurde aufgrund dessen mit dem Nachhaltigkeits-Zertifikat (DGNB) in Platin auszeichnet.

Zur Erzeugung von regenerativer Energie hat die IFG seit 2003 auf diversen Hallendächern und -fassaden Photovoltaikanlagen erstellt. Für das Jahr 2021 wurden dadurch insgesamt 3.117.190 kWh regenerativer Strom erzeugt.

Zur Erhaltung des natürlichen Wasserkreislaufes hat die IFG auf dem Gelände des GVZ ca. 40.400 m² Versickerungsflächen geplant und angelegt. Über diese Sickerflächen werden ca. 193.400 m² (nur IFG-Gebäude und Hallen) an Dachflächen entwässert. Die Sickerbecken und Sickermulden tragen aktiv dazu bei, dass das durch die Bodenschicht gefilterte Regenwasser direkt dem Grundwasserkörper zugeführt wird. Das führt zur Neubildung von wertvollem Grundwasser und entlastet das öffentliche Kanalsystem. Weitere Nebeneffekte ergeben sich durch die positiven Auswirkungen auf den Boden und dessen Wasserhaushalt sowie auf das Klima sowie die Tier- und Pflanzenwelt. Mit diesen Maßnahmen wird zur Erreichung der Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen im Hinblick auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser beigetragen.

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative hat die IFG für die nächsten Jahre geplant, in den Gebäuden bzw. Hallen die vorhandenen Beleuchtungsanlagen zu sanieren und durch energieeffiziente LED-Beleuchtung zu ersetzen. Mit der Umrüstung wurde bereits begonnen und es soll das Ziel einer CO₂-Einsparung von mindestens 50 % aufgrund der neuen Beleuchtungsanlage erreicht werden.



2. Arbeitnehmerbelange

Der Erfolg der IFG hängt in hohem Maße vom Einsatz und Können ihrer Beschäftigten ab. Die Beschäftigten tragen zu diesem Erfolg bei, indem sie ihre Vorstellungen und Ideen in die jeweiligen Tätigkeiten und Arbeitsprozesse einbringen und Impulse zu Verbesserungen und Innovationen geben. Vertrauensvolle Beziehungen zu den Beschäftigten sind für uns daher ethisch und gesetzlich geboten. Um qualifizierte Arbeitskräfte gewinnen und halten zu können, ist es entscheidend als attraktiver Arbeitgeber gesehen zu werden. Dieses Ziel verfolgen wir unter anderem durch folgende Maßnahmen:

- Faire Vergütung einschließlich arbeitgeberfinanzierter Altersvorsorge
- Arbeitszeitflexibilität und Familienfreundlichkeit durch Teilzeitmodelle
- Moderne Arbeitsbedingungen
- Mitarbeiterentwicklung durch Weiterbildungsangebote
- Arbeitsschutz und Gesundheit

3. Sozialbelange

Als IFG sind wir in einem Umfeld aktiv, in dem vielschichtige soziale, gesellschaftliche und politische Einflüsse wirksam sind. Um zukunftsfähig zu sein, müssen wir unsere Unternehmensbelange in Politik und Gesellschaft verständlich machen und selbst auch auf die Anliegen gesellschaftlicher oder politischer Gruppen eingehen. Deshalb pflegen wir den Austausch und vertreten unsere Interessen in einem offenen und fairen Dialog mit der Politik und der Gesellschaft sowohl auf kommunaler als auch auf regionaler Ebene. Es ist uns wichtig, kontinuierlich mit unserem Umfeld im Gespräch zu bleiben, um verschiedene Perspektiven auf unser Nachhaltigkeitsengagement zusammenzutragen, Zukunftstrends früh zu identifizieren und aufzugreifen sowie Erfahrungen auszutauschen.

4. Achtung der Menschenrechte

Die gesellschaftlichen Akteure wie Verbände, die Politik und unsere Geschäftspartner erwarten zu Recht von uns, dass wir uns ethisch verhalten und geltende Gesetze und Regeln befolgen. Die Achtung von Menschenrechten ist für die IFG ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Darüber hinaus erfolgt selbstverständlich die Beachtung und Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) durch die IFG.

5. Vermeidung von Korruption

Die IFG hat sich verpflichtet, Korruption in ihrem unternehmerischen Handeln zu vermeiden. Zur Vermeidung der Korruption hat die IFG eine unternehmensweite Richtlinie zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption im Unternehmen adaptiert und einen neutralen Ombudsmann benannt. Diese Richtlinie dient dem Schutz der Beschäftigten vor Korruptionsversuchen. Tatsächlich auftretende Fälle werden uneingeschränkt verfolgt und aufgeklärt.

Die IFG ist an einem fairen Wettbewerb interessiert. Das wirtschaftliche Handeln ist an nationalen und internationalen Standards zur Wahrung eines fairen Wettbewerbs ausgerichtet. Dazu hat sich die IFG Ingolstadt AöR eine Vergaberichtlinie auferlegt, die von den Mitarbeitern beachtet wird.



Chancen- und Risikobericht

Die aktuellen Herausforderungen im Automobilsektor sind geprägt durch den Trend zur Digitalisierung und zu emissionsfreien Antrieben. Dabei ist es wichtig, die Digitalisierung und die neuen Technologien als Chance für Unternehmen zu nutzen. Deshalb hat sich die IFG als Aufgabe gestellt, Unternehmen bei dieser Transformation zu unterstützen. Dadurch entstehen auch Anziehungspunkte für Existenzgründer und die Region wird auch für Gewerbeansiedlungen attraktiver. Basis dieser Tätigkeit sind die stabilen Gewinne aus den Bereichen Vermietung und Grundstückshandel.

Als operative Risiken sind insbesondere die Kostensteigerungen der Bauleistungen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen sowie Materialkostensteigerungen zu sehen, welche wiederum ein höheres Finanzierungsrisiko nach sich ziehen. Zur Vermeidung von diesen Risiken werden regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche durchgeführt. Für die Überwachung der Baukosten wurde das Baukostencontrolling implementiert.

Aufgrund der investitionsbedingt hohen Kreditmittelinanspruchnahme des Unternehmens beeinflusst die Entwicklung der Zinsbelastung die Ergebnissituation entscheidend. Ziel ist es die derzeit günstigen Zinskonditionen auch für die Zukunft festzuschreiben und damit das Risiko auch in diesem Bereich zu begrenzen. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Banken statt, um schnell auf die Marktentwicklungen reagieren zu können.

Derzeit ist die Marktlage in Ingolstadt stabil. Allerdings ist festzustellen, dass es zunehmend schwieriger wird, eine geeignete Anzahl von Interessenten für die ausgeschriebenen Leistungen zu finden, die sich zudem auch mit ihrem Angebot im kalkulierten Preissegment bewegen. Dies könnte zu höheren Kosten führen. Etwaige Rahmenverträge für Unterhaltsleistungen mit dem Ziel der Bindung der Firmen und der zeitlichen Fixierung der Kosten können nur bedingt das vorhandene Problem lösen und müssen zudem immer wieder überprüft werden, um mit den Vorgaben der Vergaberichtlinien konform zu gehen.

Das bestehende Vermietungsrisiko wird als gering eingeschätzt, da das Angebot an Gewerbeflächen im GVZ begrenzt ist und insbesondere aufgrund der Variantenvielfalt von AUDI eine hohe Nachfrage nach werksnahen Montage-, Produktions- und Logistikflächen besteht. Die Mietverträge werden grundsätzlich mit einer kurzen Laufzeit abgeschlossen um auf Entwicklungen schnell reagieren zu können. Dies hat sich in der Vergangenheit als effizient herausgestellt.

Die künftige Ergebnissituation der IFG ist in hohem Maße abhängig von den Möglichkeiten des weiteren Abverkaufes größtenteils erschlossener Gewerbeflächen und der stabilen Vermietung der Hallen im Güterverkehrszentrum.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die die planmäßige Fortführung des Unternehmens gefährden könnten. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und unterschiedlichen Verfügbarkeit von Bauteilen und Rohkomponenten ist in 2022 mit einer leichten Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen. Für die Gesellschaft können sich daraus Risiken aus Mietstundungen sowie Einnahmenausfällen ergeben. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie liquiditätsund ergebniswirksamer Größenordnung noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

Prognosebericht

Die IFG wird das weitere Wachstum Ingolstadts flankieren und mit guten Rahmenbedingungen für einen wirtschaftsstarken Standort mit einem weiteren Ausbau der Infrastruktur und einem ausgeglichenen Gewerbeflächenmanagement sorgen. Die Digitalisierung und neue Technologien werden weiterhin verstärkt vorangetrieben, was durch die weitere Aufstockung des Bereichs Wirtschaft und Innovation und zusätzlichen Förderprojekten in diesem Bereich erreicht werden soll.



Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresgewinn von rund 7,3 Mio. EUR erwartet. Dieser wird geprägt durch die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile an der LGI GmbH von 11,0 Mio. EUR. Von der ISG wird eine Ausschüttung von 0,2 Mio. EUR zufließen. Im Bereich gewerbliche Vermietung wird aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen im GVZ (3,0 Mio. EUR) nur mit einem Ergebnisbeitrag von rund 3,7 Mio. EUR gerechnet. In der Grundstücksvermarktung wird ein Ergebnisbeitrag von 1,8 Mio. EUR erwartet. Im Bereich Parken wird mit einem Abklingen der pandemischen Einschränkungen mit nicht gedeckten Kosten von 3,8 Mio. EUR gerechnet. Für die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing sind Aufwendungen von 2,7 Mio. EUR vorgesehen. Für den Tourismus werden Mittel von 1,4 Mio. EUR bereitgestellt. Die spartenübergreifenden Verwaltungsaufwendungen werden sich voraussichtlich auf 3,1 Mio. EUR belaufen.

Mit Investitionsmitteln von 16,5 Mio. EUR soll das Congresszentrum (einschl. Tiefgarage) in 2022 fertiggestellt werden. Für die Sanierung der Tiefgarage Ost sind Mittel von 8,3 Mio. EUR in 2022 und 2023 vorgesehen. Desweiteren ist ein Neubau eines mehrstöckigen Parkhauses an der Saturn Arena mit Investitionen von 21 Mio. EUR in 2022 und 2023 geplant. Hier werden Finanzierungsbeiträge für die Stellplatzüberlassung von einem privaten Investor und der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH von rund 15 Mio. EUR erwartet. Für eine neue Parkleittechnik sind 0,75 Mio. EUR und für eine Elektroladeinfrastruktur 0,7 Mio. EUR bereitgestellt. Es ist beabsichtigt den Finanzierungsbedarf für die Investitionen vollständig über den Cash-Flow und die Einlagen der Stadt Ingolstadt (19 Mio. EUR) zu decken.

Die Perspektive für die Entwicklung der Gesellschaft wird aufgrund der erläuterten bevorstehenden Projekte durch den Vorstand positiv gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich,

Ingolstadt, 31. März 2022

Norbert Forster Vorstand rof. Dr. Georg Rosenfeld

Vorstand

IFG Ingolstadt AöR Anlage 6 / Blatt 1

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Ingolstadt

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der IFG Ingolstadt AöR, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der IFG Ingolstadt AöR für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kommunalunternehmens zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Kommunalunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

IFG Ingolstadt AöR Anlage 6 / Blatt 2

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Kommunalunternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

ZIEGLMEIER + STARK

IFG Ingolstadt AöR Anlage 6 / Blatt 3

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Kommunalunternehmens abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Kommunalunternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Kommunalunternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Kommunalunternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt/den 04.07.2022

FRANZ STARK Wirtschaftsprüfer

